

„Salz ist das Kostbarste auf der Welt, denn Salz bedeutet Leben....“

Unter dieser Überschrift gab es am 26.06.2010 im ausverkauften Rathaussaal Großalmerode großes Musiktheater zu erleben. Der Wahlpflichtkurs 7 „Darstellendes Spiel“, die Klasse(n)musiker 6 und das Jugendzupforchester „Chanterelle“ führten das slowakische Märchen: „Der Salzprinz“ auf. Anlass und Idee dieser Aufführung war, dem 1. Jahrgang, der das Neigungsangebot Musik der Valentin-Traudt-Schule durchlaufen hat und in 2 Schuljahren Mandoline oder Gitarre lernen durfte, ein Forum zu geben, ihre Fähigkeiten öffentlich darzubieten. Da bot sich eine Kooperation zwischen Theater und Musik an.

Eindrucksvoll waren die schauspielerischen Leistungen der Siebtklässler, nach nur einem Jahr Unterricht im „Darstellenden Spiel“ bei Renata Goehrke. Bewegend Johanna Frank als Timea, der Rolle entsprechend komisch und absolut textsicher Philipp Lieberum als Hofnarr, ausdrucksstark Christoph Kahl als König Bertram, der einen klugen und gerechten Nachfolger für sein Land sucht. Laura Schlupp und Larissa Benedikt überzeugten als gold- und edelsteinbesessene Prinzessinnen, denen die Liebe durch den Geldbeutel geht. Ihre Prinzen, dumm, aber reich wurden von Maximilian Mimiec und Mirco Landau gespielt. Nachdem Timea sich in den Salzprinzen verliebt hat, verflucht der Salzkönig (eine zornige Lucie England) Bertrams Land: „Alles Salz werde zu Gold“. Bertram aber verstößt seine Tochter. Timea muss zur Erlösung ihres Prinzen in die Unterwelt hinabsteigen und einige Aufgaben lösen, wobei ihr die Salzkönigin (Jessica Horn) und Argonit, der beste Freund des Salzkönigs (gespielt von Marco Dippel) helfen.

Die Musik für das Theaterstück wurde von Wolfgang Lorch speziell arrangiert. Da der Salzprinz in einer fernen Zeit spielt, bediente er sich bei der Auswahl der Stücke an der Musik der Renaissance. Von Erasmus Widmann und Tielman Susato stammten die Melodien. Der Orchestersatz wurde auf die Bedürfnisse des Theaters und die Fähigkeiten der Schüler abgestimmt. Somit konnten alle 30 Musiker (aus den Klassen 5-9) nach ihren Stärken in das Orchester eingebunden werden. Die fortgeschrittenen Schüler zeigten ihre hohe Geläufigkeit und ihre Spielfreude und bereiteten somit für die Schüler des Neigungsangebots Musik „Klasse(n)musiker 6“ ein Klanguniversum, in dem diese Schüler ihr Können einbrachten. Am Ende stand ein Finale, das im Verlauf des Stückes immer popiger wurde. So konnten sich alle Beteiligten und das Publikum aus der fernen Zeit wieder ins Heute zurückversetzen. Mit dem Jugendzupforchester „Chanterelle“ unter der Leitung von Ariane Lorch präsentierte sich ein Klangkörper, der über Jahre hinweg kontinuierlich gearbeitet hat und am Samstag im Rathaussaal zur Höchstform auflief. Äußerst konzentriert erwarteten alle Musiker ihre Einsätze und stellten sich blitzartig auf die Stimmungen der Schauspieler und ihre wiedererkennbaren Musikthemen ein. Die Musiker hatten auf ihrer Wochenendfreizeit unter der Anleitung von Martina Dubielczyk auch die Kulissen gestaltet. Unterstützt wurde das Projekt durch die Kulturgemeinschaft Großalmerode, den Förderverein der Valentin-Traudt-Schule und den Mandolinen- und Gitarrenverein 1923 Wickenrode e.V.

In besonderer Erinnerung wird sicher allen Beteiligten der Riesenapplaus bleiben. Am Ende des Abends erhoben sich die Zuschauer von den Plätzen – ein seltener Lohn.